

Von Scheitern, Hoffnung und Würde – Reportagen vom Rand der Gesellschaft

Die resignierte Sexarbeiterin, der alte Trinker und der ausge-
laugte Erntearbeiter hegen die gleiche Hoffnung auf ein gutes
Leben wie wir alle. Von Menschen wie ihnen berichtet der Foto-
journalist Klaus Petrus in der Publikation *Am Rand* (Christoph
Merian Verlag). Sie erlauben ihm Nähe, er porträtiert sie wert-
frei. Ihre sehr persönlichen Lebensgeschichten erzählen von
Sucht, Prostitution, Migration, Altersarmut, Krankheit oder
häuslicher Gewalt. Begleitet von eindrücklichen Schwarz-Weiss-
Fotos beleuchten die fünfzehn Reportagen eine soziale Wirklich-
keit, die parallel zu unserer Wohlstandsgesellschaft existiert.

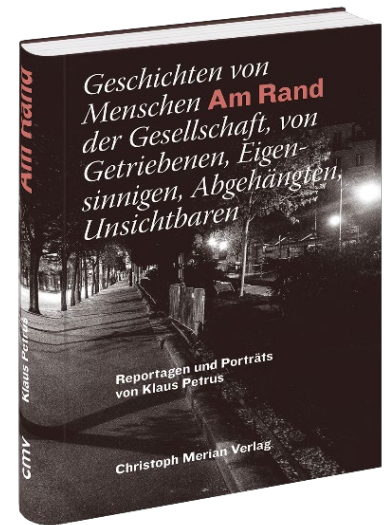
«Um nahe heranzugehen, muss man manchmal von weit kom-
men», sagt Klaus Petrus. Er hört zu, fragt nach und fügt Erzähltes
und Beobachtetes nüchtern zusammen. Dass er aus einer privile-
gierten Position heraus über Menschen in schwierigen Lebenssi-
tuationen berichten kann, empfindet er als problematisch. Bringt
es doch die unserem Gesellschaftssystem inhärente Ungerechtig-
keit des Oben und Unten auf den Punkt.

Fast alle im Buch zu Wort kommenden Frauen und Männer wissen
um ihren Platz in diesem System, und fast alle wollen aus Scham
und tiefer Kränkung anonym bleiben. Was es in unserer reichen
und sicheren Gesellschaft braucht, so der Autor, sind Empathie
und Fantasie statt Vorurteile – und die Einsicht, dass es jeden
treffen kann: Ist es nicht vor allem ein unfassbares Glück, wenn
Krieg, Gewalt und Verarmung uns nicht zur Flucht zwingen?
Wenn wir über funktionierende Beziehungen, eine stabile Gesund-
heit, eine sichere Existenz verfügen?

Zersetzt sich die Hoffnung auf ein besseres Leben mit Resignation
und verschlechtern sich gleichzeitig die äusseren Bedingungen,
wird es eng für die Abgehängten und Gescheiterten. Das verdeut-
lichen die Reportagen eindrücklich. Sie werfen, ergänzt von aktu-
ellen Zahlen und Fakten, die Frage auf, ob sich diese Realität mit
dem Anspruch verträgt, eine offene und inklusive Gesellschaft zu
sein.

Über den Autor:

Klaus Petrus (*1967) arbeitet als Fotojournalist und Reporter und
ist Redaktor beim Schweizer Strassenmagazin Surprise. Ausser-
dem erscheinen seine Texte und Fotografien u.a. im Magazin der
Süddeutschen Zeitung, FAZ, WOZ, NZZ und Spiegel Online. Er
schreibt über Armut, Ausgrenzung, Flucht und Krieg und berich-
tet vor allem aus der Schweiz, dem Balkan und dem Nahen Osten.
2022 wurde er mit dem Swiss Press Photo Award ausgezeichnet.



Klaus Petrus

Am Rand
Reportagen und Porträts

192 Seiten, 49 s/w Abbildungen,
gebunden, 12 x 17 cm

© 2023 Christoph Merian Verlag

CHF 29.– / EUR 29.–
ISBN 978-3-85616-988-6

Eine drucktaugliche Datei des Buch-
covers sowie weitere Abbildungen
finden Sie bei der Medienmitteilung
zu dieser Neuerscheinung unter:
www.merianverlag.ch/presse

Für weitere Fragen wenden Sie sich an:
Andrea Bikle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Merian Verlag
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel
Schweiz
Tel. +41 61 226 33 50
a.bikle@merianverlag.ch

Für die Zustellung eines Beleges Ihrer
Besprechung danken wir Ihnen!